

Schultern haben, die oben flach und unten abgerundet sind; die Knie müssen klein, die Beine schlank und kurz, mager und wenig bewachsen, die Nerven stark, wohl von den Knochen abgesondert und in den Gelenken kurz seyn. Ferner muß ein Kutschpferd einen breiten und oben wohl abgerundeten Huf, einen dünnen Hals, nicht gar zu starke Mähnen, einen magern Kopf, mittelmäßige, aber gerade und spizige Ohren, große, dem Kopf gleichstehende Augen, schwärzliche Striche um die Augäpfel, und sehr weite Nasenlöcher haben.

§. 4. Wie man Kutschpferde zusammenpaaren soll.

Ob ich gleich schon in dem Artikel von den Gespannen zu vier, sechs und acht Pferden der Art und Weise gedacht habe, wie man die Pferde zusammenpaaren soll, so muß ich es hier dennoch wiederholen, daß zwey Kutschpferde gleichgestaltet, von einerley Größe, Höhe, Dicke und Stärke seyn müssen. Sie müssen so viel als möglich einen gleichen Trab, gleichen Schritt und ein gleichfühlbares Maul haben. Letzteres ist sogar bey Kutschpferden, die immer zusammen arbeiten müssen, höchst nothwendig; denn hat das eine ein hartes, und das andere ein weiches Maul, so wird das erstere allein arbeiten; es wäre denn, daß der Kutscher, der sie unter Händen hat, sie gehörig aufzuzäumen (aufzusetzen) wüßte.

§. 5. Erster Versuch, der mit jungen Kutschpferden anzustellen ist.

Man richtet junge Kutschpferde ab, indem man sie in einen Leiterwagen, oder sogenannten Diablen spannet;